

ABSICHTSERKLÄRUNG

zur Gestaltung der Bioökonomieregion
Mitteldeutschland

ABSICHTSERKLÄRUNG

zur Gestaltung der Bioökonomieregion Mitteldeutschland

Die Wirtschaft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bildet die Grundlage für unseren Wohlstand in Mitteldeutschland. Um diese zukunftssicher zu gestalten und weiter auszubauen, bedarf es des nachhaltigen und klimaneutralen Umbaus unserer Energieversorgung und der stofflichen Wertschöpfungsketten. Zu diesem Strukturwandel kann auch die Bioökonomie einen entscheidenden Beitrag leisten. Die auf biologischen Ressourcen basierende Wirtschaftsform verwendet beispielsweise nachwachsende Rohstoffe und kann sehr gut mit biotechnologischen Herstellungsprozessen gekoppelt werden. Gemeinsam wollen wir deshalb Mitteldeutschland zur Bioökonomieregion entwickeln, in der leistungsfähige biobasierte Prozesse und innovative Produkte erforscht, produziert und vermarktet werden.

Mitteldeutschland verfügt dafür über exzellente Voraussetzungen. Dazu zählen industrielle Kerne mit stark biobasiertem Bezug in den Bereichen Ernährungswirtschaft, Holzverarbeitung, der Status als ausgeprägte Agrarregion sowie die großen Verbundstandorten der chemischen Industrie. Darüber hinaus verfügt die Region über eine leistungsfähige, industrienaher Wissenschaftslandschaft, die den Wissenstransfer in die regionalen Unternehmen sichert, sowie über Spitzenforschung im Grundlagenbereich. Als führender Standort für die Erzeugung von grünem Strom und Wasserstoff steht in der Region perspektivisch zudem die notwendige Energiebasis für die klimaneutrale Herstellung biobasierter Produkte bereit.

Bereits heute lassen sich rund ein Fünftel des Gesamtumsatzes und ein Zehntel der Beschäftigten in den drei Bundesländern direkt der Bioökonomie zuordnen. In den kommenden Jahren wird die Bedeutung der Bioökonomie weiter zunehmen. Denn die Etablierung einer nachhaltigen Rohstoffbasis und die Entwicklung biobasierter Produkte wird absehbar zum entscheidenden Erfolgsfaktor für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit regionaler Leitbranchen wie der Chemieindustrie und der Automobilbranche. Von dieser Entwicklung werden maßgebliche Impulse für die geplante Bioökonomieregion ausgehen.

Die Region hat das Potenzial und den Willen, ein europaweites Beispiel für die erfolgreiche Transformation zu einem zukunftsfähigen, innovativen und klimaneutralen Wirtschaftsstandort zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sehen die beteiligten Partner abgestimmte Aktivitäten auf folgenden Themenfeldern als prioritär an:

- ▶ Sicherung und Entwicklung einer nachhaltigen Rohstoffbasis unter Erhalt der Biodiversität
- ▶ Aufbau und Stärkung biobasierter Wertschöpfungsketten und Anbindung an etablierte Leitbranchen in der Region
- ▶ Förderung innovativer Produkte und Verfahren an den Schnittstellen zu den potenziellen regionalen Anwendungsbranchen
- ▶ Ausbau der Forschungskompetenzen und schneller Wissenstransfer in Unternehmen
- ▶ Qualifizierung und Verbreiterung der Fachkräftebasis
- ▶ Aufbau länderübergreifender Strukturen für Innovationsmanagement und Vernetzung
- ▶ Gemeinsame Vermarktung der Bioökonomieregion Mitteldeutschland

ABSICHTSERKLÄRUNG

zur Gestaltung der Bioökonomieregion Mitteldeutschland

Mit der angestrebten Bioökonomieregion Mitteldeutschland wollen wir dazu gemeinsam eine länderübergreifende Plattform schaffen, welche die regionalen Akteure miteinander vernetzt, neue Impulse für Innovationen, Wertschöpfung und Kooperationsmodelle generiert und die Alleinstellungsmerkmale der Region europaweit sichtbar macht. Ebenso soll damit der Wissenstransfer zwischen den entstehenden und wachsenden Kernen der industriellen Bioökonomie und ihren Akteuren sowie den etablierten Leitbranchen und Wertschöpfungsketten in der Region nachhaltig entwickelt und gestärkt werden.

Dazu bedarf es – neben einer breiten öffentlichen Beteiligung – auch der gezielten Unterstützung und eines abgestimmten, strategischen Handelns durch Politik und Verwaltung auf Ebene des Bundes und der drei Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Deshalb wirken wir auf ein klares, gemeinsames Bekenntnis zur gemeinsamen Vision der Bioökonomieregion Mitteldeutschland hin. Mit der heute unterzeichneten Absichtserklärung haben wir dazu einen ersten, wichtigen Schritt unternommen. Wir laden alle interessierten Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft dazu ein, diesen offenen Prozess gemeinsam mit uns zu gestalten.

Veröffentlicht im Rahmen des 1. Mitteldeutschen Bioökonomiekongresses
am 2. Mai 2022 in Altenburg



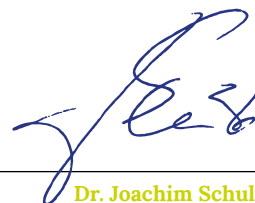
Burkhard Jung

Europäische Metropolregion
Mitteldeutschland e.V.



Prof. Dr. Michael Nelles

DBFZ Deutsches Biomasseforschungs-
zentrum gemeinnützige GmbH



Dr. Joachim Schulze

BioEconomy e.V.



Ronny Bonzek

DBFZ Deutsches Biomasseforschungs-
zentrum gemeinnützige GmbH



Dr. Konrad Gebauer

UPM Biochemicals GmbH

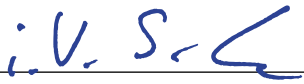


Dr. Andreas Kohl

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

ABSICHTSERKLÄRUNG


zur Gestaltung der Bioökonomieregion
Mitteldeutschland



Dr. Sebastian Kunz
Südzucker AG



Martin Kneitschel
CropEnergies AG



Dr. Michael Katzberg
EW Biotech GmbH



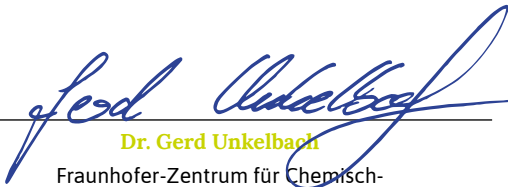
Dr. Christof Günther
InfraLeuna GmbH



Prof. Dr. Frank Setzer
Fachhochschule Erfurt



Sören Glöckner
Holzbau Kompetenz Sachsen GmbH



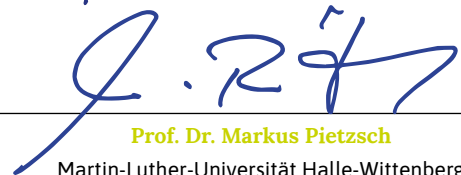
Dr. Gerd Unkelbach
Fraunhofer-Zentrum für Chemisch-
Biotechnologische Prozesse CBP



Dr. Ulf-Marten Schmieder
Technologiepark Weinberg Campus



Prof. Dr.-Ing. Markus Krabbes
Hochschule Merseburg



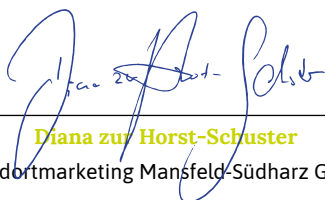
Prof. Dr. Markus Pietzsch
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



Dr. Patrick Hirsch
RUBIO-Bündnis



Roman Glowacki
WIR!-Bündnis BioZ



Diana zur Horst-Schuster
Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH



Prof. Dr. Gunther Notni
WIR!-Bündnis Holz-21-regio

ABSICHTSERKLÄRUNG

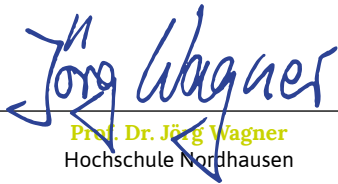
zur Gestaltung der Bioökonomieregion
Mitteldeutschland



Prof. Dr. Jörg Bagdahn
Hochschule Anhalt



Tino Harig
Kreisentwicklungsgesellschaft Saalekreis mbH



Prof. Dr. Jörg Wagner
Hochschule Nordhausen

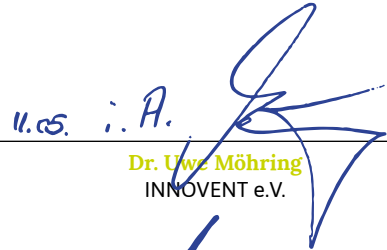


Prof. Dr. Georg Teutsch
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ



Dr. Sabine König
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ

u. a. i. A.



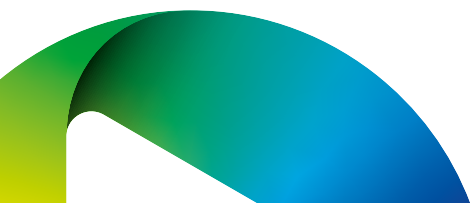
Dr. Uwe Möhring
INNOVENT e.V.



Benjamin Redlingshöfer
Thüringisches Institut für Textil-
und Kunststoff-Forschung e.V.



Matthias Hoyer
Veolia Klärschlammverwertung Deutschland GmbH




ABSICHTSERKLÄRUNG

zur Gestaltung der Bioökonomieregion
Mitteldeutschland



Dr. Martin Zenker
Zellstoff Stendal GmbH



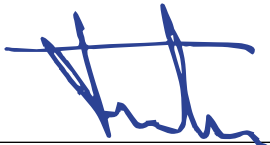
Sabine Teucke
Zellstoff Stendal GmbH



Jan Gumpert
MSE Mittelsächsische Bürgerenergiegenossenschaft eG



Dominik Güther
MSE Mittelsächsische Bürgerenergiegenossenschaft eG



Arvid Friebe
Infra-ZeitZ Servicegesellschaft mbH



Dieter Künstling
IAK Agrar Consulting GmbH



Prof. Dr. Thorsten Posselt
Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management
und Wissensökonomie



Prof. Dr.-Ing. habil. Jens Strackeljan
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg



Anke Schadewald
IKTR Institut für Kunststofftechnologie
und -recycling e. V.

